


<p>***</p> <p style="text-align: center;"><u>Datum : 21.08.2022</u></p>	<p style="text-align: right;">Amtsgericht / Familiengericht Mosbach Hauptstraße 10 74821 Mosbach FAX: +49626187639</p>
<p>EINLADUNG ZUR PROZESSBEOBACHTUNG !!! ZUR AUFARBEITUNG VON NATIONALSOZIALISTISCHEM UNRECHT UND NATIONALSOZIALISTISCHEN VERBRECHEN BEIM AMTSGERICHT MOSBACH</p> <p>6F 9/22</p>  <p>Antrag auf gerichtlich zu beantragende Aberkennung des Bundesverdienstkreuzes für den Mosbacher Landrat Dr. Hermann Wilhelm Compter wegen den öffentlich nachgewiesenen Bestrebungen vom Nazi-Euthanasie-Massenmord in den Mosbacher Heil- und Pflegeanstalten profitieren zu wollen</p> <p style="text-align: center;">www.nationalsozialismus-in-mosbach-baden.de</p>	
<p style="text-align: center;"><u>6F 9/22</u></p> <p>Direktor des Amtsgerichts Mosbach Dr. Lars Niesler Hauptstraße 10, 74821 Mosbach +49626187639 und +49626187460 poststelle@AGMosbach.justiz.bwl.de Amtsgericht / Familiengericht Mosbach Hauptstraße 10 74821 Mosbach FAX: +49626187639</p>	<p style="text-align: center;"><u>Aktenzeichen 3.23214</u></p> <p>Erster Landesbeamter am Landratsamt Dr. Björn-Christian Kleih 06261/84-4700 bjoern-christian.kleih@neckar-odenwald-kreis.de Jugendamt Neckar-Odenwald-Kreis Marion Walter-Hannak Renzstr. 12, 74821 Mosbach Fax +496261844740 Leonie Müller Eberstadter Straße 52, 74722 Buchen Fax: +49628152124742</p>
<p>Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten – VVN/BdA berlin@vvn-bda.de, pankow@vvn-bda.de, webmaster@vvn-bda-lg.de</p>	<p style="text-align: center;"><u>E 313/1 – 12/2022</u></p> <p>Präsidentin des Landgerichts Mosbach Jutta Kretz Hauptstraße 110, 74821 Mosbach +4962618733 poststelle@lgmosbach.justiz.bwl.de</p>
<p style="text-align: center;"><u>1403 (2022)-Z5 2085/2022</u></p> <p>Bundesminister der Justiz, Dr. Marco Buschmann, Mohrenstraße 37, 10117 Berlin +4930185809525 internetpost@bundesregierung.de</p>	<p style="text-align: center;"><u>JUMRIX-E-1402-41/878/4</u></p> <p>Ministerin Marion Gentges Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg Schillerplatz 4, 70173 Stuttgart +497112792264 poststelle@jum.bwl.de</p>
<p>Antidiskriminierungsstelle des Bundes beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben Glinkastraße 24,10117 Berlin +49301855541865 beratung@ads.bund.de</p>	<p>Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder Regierungspräsidium Karlsruhe Schlossplatz 1 - 3 76131 Karlsruhe pressestelle@rpk.bwl.de, poststelle@rpk.bwl.de</p>

Bildungsstätte Anne Frank Zentrum für politische Bildung und Beratung Hessen Hansaallee 150, 60320 Frankfurt am Main info@bs-anne-frank.de	Auswärtiges Amt Fachstelle Entschädigung und Wiedergutmachung für NS-Unrecht 11013 Berlin Fax: +49 30 5000 51000 poststelle@auswaertiges-amt.de
Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und die Bekämpfung von Antisemitismus beim Bundesministerium des Innern und für Heimat, Herr Dr. Felix Klein, poststelle@bmi.bund.de	Bundesbeauftragte für Antirassismus beim Kanzleramt, Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration Reem Alabali-Radovan reem.alabali-radovan.ma02@bundestag.de moin-wahlkreis@reem-alabali-radovan.de
Jüdische Gemeinde Pforzheim Emilienstrasse 20-22, 75172 Pforzheim E-Mail: info@jgpf.de sekretariat@jgpf.de	Zentralrat der Juden in Deutschland Leo-Baeck-Haus, 10061 Berlin +493028445613 info@zentralratderjuden.de
KZ Kochendorf Gedenkstätte-Salzbergwerk Bad Friedrichshall Stadtmarketing Bad Friedrichshall +497136832142 tourist@friedrichshall.de	KZ-Gedenkstätte Neckarelz Mosbacher Straße 39 74821 Mosbach - Neckarelz +496261672381 vorstand@kz-denk-neckarelz.de
STAATSMINISTER UND CHEF DER STAATSKANZLEI Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg Richard-Wagner-Str. 15, 70184 Stuttgart +497112153340 pressestelle@stm.bwl.de	Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier Bundespräsidialamt Spreeweg 1, 10557 Berlin Fax: +49 (0)30 1810200-1999 E-Mail: bundespraesidialamt@bpra.bund.de

6F 9/22 beim AG/FG Mosbach
OFFIZIELLE ANTRÄGE AN DAS AMTSGERICHT-FAMILIENGERICHT MOSBACH :

Antrag auf gerichtlich zu beantragende Aberkennung des
Bundesverdienstkreuzes für den Mosbacher Landrat Dr. Hermann Wilhelm
Compter wegen den öffentlich nachgewiesenen Bestrebungen vom Nazi-
Euthanasie-Massenmord in den Mosbacher Heil- und Pflegeanstalten profitieren
zu wollen

Verteilerliste : Nach einfacher Faxübermittlung an AG MOS mindestens weitere vier Kopien der KV-Eingaben postalisch per Einschreiben an das AG/MOS zur jeweiligen Verteilung durch das AG MOS an die amtsseitig bekannte Verteilerliste der Verfahrensbeteiligten gemäß gerichtlicher Absprache vom 25.04.2022 unter 6F 9/22.

Hiermit ergeht der zuvor benannte offizielle Antrag an das AG/FG Mosbach unter 6F 9/22 vom 21.08.2022.

BEGRÜNDUNG UND GLAUBHAFTMACHUNG:

Aus der damaligen "Erziehungs- und Pflegeanstalt für Geistesschwache Mosbach/Schwarzacher Hof" wurden 263 Menschen in die Vernichtungslager Grafeneck (1940) und Eichberg/Uspringe (1944) abtransportiert. Insgesamt 167 der T4-Opfer aus der „Erziehungs- und Pflegeanstalt“ kamen vom Schwarzacher Hof; weitere 51 kamen vom Stammsitz in Mosbach. Bei drei Transporten wurden am 13., 17. und 20. September 1940 insgesamt 218 Bewohner und Bewohnerinnen aus Mosbach und Schwarzach in die Vernichtungsanstalt Grafeneck verschleppt und 217 davon vergast und verbrannt.

Dr. Hermann Wilhelm Compter war Landrat des Bezirks Mosbach von Juli 1938 bis kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs, am 2. April 1945. Der Mosbacher Landrat Wilhelm Compter, NSDAP-Mitglied seit 1933, hatte seit langem ein sehr großes Interesse daran aus

Prestigegründen, um das Ansehen der Kleinstadt in der Provinz aufzubessern, die Wehrmacht nach Mosbach zu holen und musste zur Verwirklichung dieser Pläne dementsprechend passende Gebäude und Gelände anbieten. Direkt nachdem die Todestransporte von Kindern und Erwachsenen aus den Mosbacher Heil- und Pflegeanstalten in den 1940er Jahren in die jeweiligen Vernichtungsanstalten der NS-Euthanasie erfolgt waren, geriet der Einrichtungsträger unter wirtschaftlichen Druck, weil nunmehr sowohl der Schwarzacher Hof als auch der Stammsitz in Mosbach unterbelegt waren mit Patienten, so dass der Träger der Behindertenhilfe meinte, sich gezwungen zu sehen, eine der beiden Anstalten verkaufen zu müssen. Der Mosbacher Landrat Wilhelm Compter sah nun seine Chance gekommen, seine Pläne zu verwirklichen und drängte direkt nach den NS-Euthanasie-Todestransporten in 1940 auf den Verkauf der Liegenschaften der Mosbacher Anstalt, um diese der Wehrmacht für die Einrichtung einer Unteroffiziersschule in Mosbach anbieten zu können. Der Mosbacher Landrat Wilhelm Compter hatte gleichzeitig weder zuvor noch danach irgendeinen offiziell erkennbaren Widerstand gegen die Nazi-Euthanasie geleistet. Dazu führte der Mosbacher Landrat Wilhelm Compter zunächst ein Gespräch mit der Einrichtungsleitung der Mosbacher Erziehungs- und Pflegeanstalt am 02.10.1940 und verfügte dann anschließend einen Monat später am 19.11.1940 die Beschlagnahme der anstaltseigenen Grundstücke mit ihren sämtlichen Gebäulichkeiten auf der Gemarkung Mosbach für Wehrmachtzwecke.

Quelle : SCHEUNING, Hans-Werner, 1997, Als Menschenleben gegen Sachwerte gewogen wurden: Die Geschichte der Erziehungs- und Pflegeanstalt für Geistesschwache. Mosbach/Schwarzacher Hof und ihrer Bewohner 1933-1945 (Programm Heidelberger Verlagsanstalt), S. 188-189, 195-196, 200.

Unzureichende Aufarbeitung durch die Mosbacher Justiz ?: Bisher ist öffentlich nichts darüber bekannt, dass Verantwortliche im arbeitsteilig organisierten Nazi-Euthanasie-Massenmord T4 in den Mosbacher Heil- und Pflegeanstalten während der Nachkriegszeit von der Mosbacher Justiz angeklagt und verurteilt wurden.

Der Mosbacher Landrat Dr. Hermann Wilhelm Compter wurde 1960 mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse ausgezeichnet. Als Staatsoberhaupt verleiht der Bundespräsident den Orden für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen sowie für alle besonderen Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland. Die Entziehung ist im „Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen“ vorgesehen und zwar wenn es sich erweist, dass ein Beliehener durch sein Verhalten der verliehenen Auszeichnung unwürdig ist oder ein solches Verhalten nachträglich bekannt wird. So kann ihm durch den Verleihungsberechtigten der Titel oder die Auszeichnung entzogen werden. Der Bundespräsident entscheidet somit auch darüber, ob jemandem der verliehene Orden wieder entzogen wird. Anregungen nimmt die Staats- bzw. Senatskanzlei des Bundeslandes entgegen, in dem die zu ehrende Person wohnt.

Hiermit ergeht der offizielle Antrag an das Amtsgericht Mosbach unter 6F 9/22 auf „*Gerichtlich zu beantragende Aberkennung des Bundesverdienstkreuzes für den Mosbacher Landrat Dr. Hermann Wilhelm Compter wegen den öffentlich nachgewiesenen Bestrebungen vom Nazi-Euthanasie-Massenmord in den Mosbacher Heil- und Pflegeanstalten profitieren zu wollen.*“ Der amtsseitig zu stellende Antrag ist an den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier sowie an Dr. Florian Stegmann, Staatsminister und Chef der Staatskanzlei, beim Staatsministerium Baden-Württemberg zu richten.

ANTRAG AUF VERFAHRENSBESCHLEUNIGUNG:

Hiermit ergeht der Antrag auf Verfahrensbeschleunigung in vorliegender Rechtssache.

SACHVERHALTSMITTLUNGS- UND AUFKLÄRUNGSPFLICHT DES GERICHTS:

Das Gericht selbst ist von Amtswegen zur umfassenden Sachverhaltsermittlung und -aufklärung nach § 26 FamFG, § 27 FamFG, § 44 FamFG, § 138 ZPO verpflichtet, um möglichst eine Verletzung der Ansprüche auf rechtliches Gehör und faires Verfahren nach § 10 AEMR, § 6 EMRK, § 103 Abs. 1 GG sowie auf die Achtung des Familienlebens nach § 8 EMRK sowie auf das Recht auf Meinungsfreiheit § 19 AEMR, § 11 EMRK, § 5 GG sowie auf das Recht auf Diskriminierungsverbot § 14 EMRK auszuschließen.

GERICHTLICH EINZUHOLENDE STELLUNGNAHMEN

Beim hier fallverantwortlichen Spruchkörper des Amtsgerichts Mosbach wird unter 6F 9/22 offiziell beantragt von allen Verfahrensbeteiligten inklusive der involvierten Fachstellen (Jugendamt Neckar-Odenwaldkreis beim Landratsamt Mosbach unter Aktenzeichen 3.23214 und der gerichtlich bestellten Verfahrensbeiständin) offizielle Stellungnahmen in der hier anhängigen Rechtssache „Gerichtlich zu beantragende Aberkennung des Bundesverdienstkreuzes für den Mosbacher Landrat Dr. Hermann Wilhelm Compter wegen den öffentlich nachgewiesenen Bestrebungen vom Nazi-Euthanasie-Massenmord in den Mosbacher Heil- und Pflegeanstalten profitieren zu wollen“ ordnungsgemäß und vollständig zeitnah einzuholen.

INTERNET-VERÖFFENTLICHUNGEN

Hiermit erfolgt offiziell die Antragsteller-Freigabe des vorliegenden Antrages vom 21.08.2022 unter 6F 9/22 in vorliegender Rechtssache „Gerichtlich zu beantragende Aberkennung des Bundesverdienstkreuzes für den Mosbacher Landrat Dr. Hermann Wilhelm Compter wegen den öffentlich nachgewiesenen Bestrebungen vom Nazi-Euthanasie-Massenmord in den Mosbacher Heil- und Pflegeanstalten profitieren zu wollen“ zur frei zugänglichen Veröffentlichung in den Internetpräsenzen des Amtsgerichts Mosbach sowie der BRD-Justizinstitutionen sowie in den Internetpräsenzen der BRD-Universitäten und Fachhochschulen sowie in den Internetpräsenzen sämtlicher BRD-Bildungseinrichtungen.

Der vorliegende Antrag in vorliegender Rechtssache beim Amtsgericht-Familiengericht Mosbach wird mit begleitender Falldokumentation auf der folgenden Website frei zugänglich im Internet veröffentlicht: Die Internet-Präsenz " Nationalsozialismus in Mosbach - Baden und Württemberg : Rechtsextremismus und Neofaschismus : Rassismus und Diskriminierung : Anti-Semitismus : Homophobie " ist ein Linkportal und Informationsangebot zu regionalen Ereignissen im Prioritäten-Fokus zu Mosbach, Baden und Württemberg.

<http://www.nationalsozialismus-in-mosbach-baden.info/>

Beim fallverantwortlichen Spruchkörper am Amtsgericht Mosbach wird hiermit am 21.08.2022 unter 6F 9/22 die Veranlassung mit transparenter Bestätigungsmitteilung an alle Verfahrensbeteiligten beantragt, die hier anhängige RECHTSSACHE mit kritischer Dokumentation sowie die entsprechende Verfahrens- und Falldokumentationen auf den Internet-/bzw. Websites des Amtsgericht Mosbach frei zugänglich zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen
